

## Stille Tage in Kloster Engelthal

Vom 23. bis 25. Juni waren die „Stillen Tage“ des Pastoralen Raumes Blasiusberg in Kloster Engelthal. Sie standen unter dem Thema „Unter dem Segen Gottes meinen Weg gehen“. Im gastfreundlichen und atmosphärisch schönen Haus der Benediktinerinnen des Klosters Engelthal konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal verschlafen und innehalten. Auch die ruhige Lage des Klosters in einer schönen Landschaft tat dazu ihr Übriges. Die Teilnehmer übten das Schweigen, und erhielten durch Pastoralreferent Peter-J. Mink immer wieder Impulse zum Wahrnehmen und Bedenken... Nach einer Einführung in das Thema „Segen“ stand am Samstag zunächst Abraham als der Vater des Glaubens im Zentrum. Er vertraute der Zusage Gottes: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“. Dass das Gehen auf dem Weg des Lebens nicht immer einfach ist, erfuhren alle in der Erzählung vom Sturm auf dem See. Wie den Jüngern geht es auch heute vielen Glaubenden. In der größten Bedrängnis schreit man die Frage heraus: Hilf uns, Herr? Nach der Eucharistiefeier mit der Schwesterngemeinschaft stand am Sonntag noch die Gestalt der Eucharistie im Blickpunkt:



Von verschiedenen Orten und in so unterschiedlichen Gefühlslagen kommen die Christgläubigen zur Feier („mit schweren Gedanken und Sorgen“, „eigentlich habe ich keine Lust“, „ich bin so leer“...). Sie erfahren Stärkung durch das Hören des Wortes Gottes, die Feier des Gedächtnisses Jesu und die Heilige Kommunion. So bereitet gehen sie wieder hinaus in ihre Welt – unter dem Segen Gottes und mit dem Auftrag, Segen zu sein.

Anschauung „Eucharistiefeier“



Die Teilnehmergruppe vor der Kreuzigungsgruppe am Eingang des Klosters

